Berlin (rv/br). Die GKV-Ausgaben für Arzneimittel sind 1999 im Jahresvergleich nur um 2,9 Prozent gestiegen. Der Zuwachs fiel damit um die Hälfte geringer aus als 1998 und war nur ein Drittel so hoch, wie von der Regierung bei der Präsentation der „GKV-Jahresbilanz" im März behauptet. Dies ergibt sich aus dem neuen „Arzneiverordnungsreport" (AVR), der gestern veröffentlicht worden ist. Mitherausgeber Professor Ulrich Schwabe würdigte die Sparbemühungen der Ärzte, die gleichzeitig verstärkt auf innovative Arzneitherapien gesetzt hätten. Dennoch gibt es nach seiner Einschätzung ein rechnerisches Einsparpotential von 8,2 Milliarden DM. **Siehe Seite 5**

Drink in der Bar gefährdet Frauen

Wenn Frauen allein in eine Kneipe gehen, dann sollten sie möglichst nicht viel Alkohol trinken. Denn, so das Ergebnis einer Studie an der Universität in Buffalo, damit erhöhen sie das Risiko, von Männern belästigt zu werden. Bei einer Befragung hatten 57 Prozent der Frauen mindestens eine schlechte Erfahrung in einer Kneipe erwähnt. Besonders häufig bekamen sie sexuelle Angebote oder wurden gar bedroht, wenn sie selbst etwas getrunken hatten. Die Forscher gehen davon aus, daß Frauen unter Alkohol freundlicher werden, was Männer als sexuelles Interesse fehlinterpretieren.

Abrechnungsbetrug

Sonderkommission durchsucht Räume der KV Koblenz

Koblenz (mm). Die Ermittler der Sonderkommission Abrechnungsbetrug der Polizeidirektion Koblenz haben gestern in einer großangelegten Aktion sämtliche Räume der KV Koblenz und zum Teil auch Wohnungen und Praxisräume der KV-Chefs durchsucht. Nach Information der Staatsanwaltschaft Koblenz besteht bei mehr als 60 Ärzten der Verdacht, falsch abgerechnet zu haben. KV-Chef Dr. Egon Walischewski, sein Vize Dr. Gernot Nick sowie Hauptgeschäftsführer Helmut Schmidt waren während des Polizei-Einsatzes nicht anwesend. Sie hielten sich bei der Sitzung des Länderausschusses in Berlin auf. Heute will die KV Koblenz zu den Anschuldigungen Stellung nehmen. **Siehe Seite 7**

Demo in Berlin gegen Rassismus und Ausländerfeindlichkeit

Hoppe: „Wir müssen ein unüberhörbares Signal setzen"

Berlin (vdb). „Wir stehen auf für Menschlichkeit und Toleranz." Uneingeschränkt unterstützt die Bundesärztekammer diesen Aufruf zur Demonstration gegen rechtsextremistische Tendenzen. Die Demonstration beginnt morgen in Berlin mit einer Gedenkveranstaltung an der Neuen Synagoge in der Oranienburger Straße um 16.30 Uhr.

In einem Brief an das Organisationsbüro betont der Präsident der Bundesärztekammer Professor Jörg-D. Hoppe ausdrücklich, daß „wir an diesem geschichtsträchtigen Tag ein unüberhörbares Signal setzen müssen". Staat und Gesellschaft seien verpflichtet, dem Treiben der Neo-Nazis Einhalt zu gebieten. Hoppe: „Es ist unerträglich, daß Menschen anderer Hautfarbe, Obdachlose und andere Minderheiten immer wieder Opfer rechter Gewalt werden." Jeder sei dazu aufgerufen, sich mit aller Macht gegen diese Entwicklung zu stemmen. In besonderem Maße seien Ärzte durch ihren Eid dazu verpflichtet, „jedem Menschenleben Ehrfurcht entgegenzubringen".

In vielen Landesärztekammern sind in den vergangenen Wochen entsprechende Resolutionen verabschiedet worden. Die Bundesärztekammer hat auf ihren Internetseiten ein Online-Forum eingerichtet.

Nach der Gedenkveranstaltung ist um 17 Uhr ein Marsch zum Brandenburger Tor geplant. Daran schließt sich eine Kundgebung am Pariser Platz an. Anstoß zu der Aktion gab die Bundesvorsitzende von Bündnis 90/Die Grünen Renate Künast.

ct-Arzneimittel GmbH

Mit Generika Budgets und Ärzte entlasten helfen

Neu-Isenburg (de). Über 33 Indik tionsbereiche erstreckt sich das A neimittelangebot des Berliner Unt nehmens ct-Arzneimittel, das zu viertgrößten Generika-Hersteller Deutschland gewachsen ist. Neb dem angestrebten therapeutisch Vollsortiment profiliert sich ct-A neimittel in medizinischen Fachkr sen als Förderer innovativer und p xisunterstützender Projekte. G schäftsführer Udo Klomann eng giert sich als neuer Vorsitzender Deutschen Generikaverbandes, zugunsten der Ärzteschaft pol schen Einfluß etwa für ein sinnvol Arzneimittelbudget zu nehmen.

Lesen Sie heute

Solide Bilanz 8
Dr. Leonard Hansen, Chef der KV Nordrhein, führt die Geschäfte seit knapp einem Jahr ruhig und effektiv.

Zukunft in Europa 10
Gibt es tatsächlich ein Zwei-Klassen-Recht bei der Behandlung im Ausland?

Computerhand 13
Neue Handprothese berechnet optimale Kraftdosis [illegible] Sensoren messen [illegible] äfte.

DNA-Chips 18
Mühelos finden auf dem Chip soviele DNA-Fragmente Platz, daß sich künftig die Aktivitäten aller Human-Gene gleichzeitig mit einem Chip analysieren lassen.

Wechseljahre 19
Angst vorm Klimakterium ist unbegründet: Viele Frauen erleben die Zeit nach der Menopause positiv.

Generikamarkt 25
Die Stadapharm GmbH aus Bad Vilbel will ihre Position im Generikamarkt weiter ausbauen.

Das Land des Alters 26
Die US-Psychologin Mary Pipher hat einen „Wegweiser für die Verständigung mit den Eltern" geschrieben.

ÄRZTE ZEITUNG
Telefon (0 61 02) 50 60
Fax Redaktion (0 61 02) 5 88 70 / 5 87 40
Fax Verlag (0 61 02) 50 61 23
Fax Abo-Verwaltung (0 61 02) 50 61 77
Postfach 10 10 47, 63264 Dreieich
E-mail: info@aerztezeitung.de
http://www.aerztezeitung.de

2609
MED